

Bluefactory Fribourg-Freiburg AG

JAHRESBERICHT 2019



**CARBON
FRI**

CH-M72-2019-011 | Enterprise

FÜR EINE NACHHALTIGE FREIBURGER WIRTSCHAFT

INHALTSVERZEICHNIS

- 1** **«Viele Vorbereitungen hinter den Kulissen»**
Philippe Jemmely, Direktor der Bluefactory Fribourg-Freiburg AG
- 2** **«blueFACTORY steht an einem Scheideweg»**
Olivier Curty, Staatsrat
- 3** **«Gemeinsam Neues erkunden»**
Thierry Steiert, Stadtammann der Stadt Freiburg
- 4** **«Dieser Platz wird sozusagen die Lunge des Quartiers darstellen»**
Interview mit Yanick Jolliet, Projektleiter der Bluefactory Fribourg-Freiburg AG
- 6** **Aktualitäten aus dem vergangenen Jahr**
- 8** **CO₂-Bilanz**
- 9** **blueFACTORY in Zahlen**
- 10** **Die Mieter im Fokus**
- 12** **blueFACTORY – Nährboden für Begegnungen**
- 14** **Organisationen auf dem Gelände**
- 15** **Quartierplan**



Philippe Jemmely. © STEMUTZ

«VIELE VORBEREITUNGEN HINTER DEN KULISSEN»

Müsste man das Jahr 2019 mit zwei Worten beschreiben, so würde ich mich für die folgenden entscheiden: Stabilität und Vorbereitung. 2019 war in vielerlei Hinsicht von Stabilität geprägt. Das an bester Lage situierte Innovationsquartier genoss bei den Mietern weiterhin grosse Beliebtheit. Keine Firma mit mehr als zwei Mitarbeitenden hat blueFACTORY dieses Jahr verlassen. Auf die regelmässige Anfrage nach Mietfläche kann zurzeit leider nicht eingegangen werden, da alle Räumlichkeiten besetzt sind. Auch hat sich das Quartier äusserlich nur wenig verändert.

Keineswegs weniger wichtig sind die Entwicklungen, die hinter den Kulissen geschehen. blueFACTORY befand sich in den vergangenen Monaten in einer Phase der Vorbereitung, denn mit dem anbrechenden Jahrzehnt wird auch das Innovationsquartier in eine neue Ära aufbrechen.

Nachdem mit dem Erlass des kantonalen Nutzungsplans im Jahre 2018 der Startschuss für die bauliche Weiterentwicklung von blueFACTORY erfolgt war, konnten im Anschluss an ein offizielles Ausschreibungsverfahren bereits im Sommer 2019

die Siegerprojekte für die zwei Neubauten ernannt werden. Der Planungsauftrag für das Gebäude des smart living lab ging an die Firmengruppe Behnisch Architekten aus Stuttgart, Drees & Sommer Schweiz und ZPF AG und der Totalunternehmerauftrag für das zukünftige Gebäude B wird von JPF Entreprise Générale aus Bulle und Ferrari Architectes aus Lausanne ausgeführt. Der Baubeginn ist für Juni 2020 geplant. Mit diesen beiden Projekten, die ungefähr 450 neue Arbeitsplätze umfassen, wird die Zahl der im Innovationsquartier arbeitenden Personen mehr als verdoppelt. Zwischen den Gebäuden soll ein öffentlicher Platz entstehen. Der unter Denkmalschutz stehende Kamin, der im Herbst 2019 renoviert wurde, wird diesen Quartierkern prägen.

blueFACTORY entwickelt sich als nachhaltiges Quartier weiter und nimmt eine Vorbildfunktion ein. Das Resultat unserer Bemühungen den CO₂-Ausstoss zu reduzieren können Sie der CO₂-Bilanz auf den folgenden Seiten entnehmen. Ende 2019 wurde ausserdem in Zusammenarbeit mit Groupe E ein innovatives Energiekonzept für das gesamte Quartier fertiggestellt, das ab 2020 umgesetzt wird. Nicht zuletzt haben wir

gemeinsam mit dem Unternehmen SINEF AG ein Projekt für eine nachhaltige Wasserwirtschaft lanciert.

Schliesslich konnte der Verwaltungsrat im November zwei neue Mitglieder willkommen heissen: Susanne Zenker und Géraldine Pflieger. Dadurch wachsen unsere Kompetenzen in den Bereichen Immobilien und nachhaltige Entwicklung.

Für die Entwicklung des Geländes ist eine gute Planung, welche die Interessen der verschiedenen Akteure berücksichtigt, von zentraler Bedeutung. Diese Planungsphase wurde 2019 mit viel Herzblut gemeistert. Ich freue mich sehr auf die Umsetzung der Projekte im Jahr 2020. Ich möchte mich bei allen Mitarbeitenden der BFF AG für ihr Engagement bedanken, ebenso wie bei den Akteuren des Innovationsquartiers, die einen wichtigen Beitrag zur Weiterentwicklung dieses emblematischen und strategischen Standorts leisten.

*Philippe Jemmely, Direktor der Bluefactory
Fribourg-Freiburg AG*



Olivier Curty. © STEMUTZ

«BLUEFACTORY STEHT AN EINEM SCHEIDEWEG»

Im Jahr 2019 konnte die Aktiengesellschaft Bluefactory Fribourg-Freiburg AG ihren Weg fortsetzen und wichtige Schritte für ihre Weiterentwicklung unternehmen.

Die Siegerprojekte für den Bau des neuen Gebäudes des smart living lab und des Gebäude B wurden ernannt. Das Projekt für das smart living lab wurde im Anschluss an ein innovatives Ausschreibungsverfahren ausgewählt, das die Aufmerksamkeit der Fachwelt und der Öffentlichkeit auf sich gezogen hat. Mit der Entscheidung des Staatsrates die Fachrichtung Architektur der HTA-FR auf dem Gelände von blueFACTORY anzusiedeln, eröffnen sich zudem neue Perspektiven.

Die Beliebtheit des Innovationsquartiers bei den Unternehmen und Start-Up ist unverändert hoch. Die vorhandene Mietfläche ist voll belegt: Kompetenzzentren und Dutzende Start-Up und KMU wie Bcomp, LS Instruments, Mobbob, RS Switzerland, Nanolockin und viele weitere sind hier angesiedelt. Das Innovationsquartier be-

herbergt nunmehr über 300 Arbeitsplätze und der Bau der neuen Gebäude wird ihm den mit Spannung erwarteten Aufschwung bringen.

Heute ist allerdings eine angemessene Kapitalisierung der BFF AG notwendig. Die Aktiengesellschaft hat tatsächlich nie über die finanziellen Mittel verfügt, um die in der Nutzungs-Charta des Geländes festgesetzten Ziele umzusetzen. Die Charta umfasst eine Vielzahl an wirtschaftlichen, kulturellen, denkmalpflegerischen, energetischen und ökologischen Aspekten, sowie solche, die den Wohnungsbau betreffen.

blueFACTORY steht an einem Scheideweg. Die Voraussetzung für die Kapitalisierung ist ein Konsens darüber, wie sich das Innovationsquartier in Hinblick auf seine Charta entwickeln soll.

Unser Innovationsquartier wurde als Ökosystem konzipiert, dessen Reichtum und Potenzial gerade in der Vielzahl der anwesenden Akteure und deren Interaktio-

nen liegt. So ist zum Beispiel der Beitrag des Humankapitals aus dem öffentlichen Bereich und insbesondere jener aus dem Bereich der Forschung eine unerlässliche Rahmenbedingung für die Entwicklung des Innovationsquartiers. blueFACTORY soll gleichzeitig Treiber für die kantonale Volkswirtschaft und das pulsierende Herz von Grossfreiburg sein.

Unser Ziel ist gewiss ehrgeizig. Doch für den Kanton Freiburg ist blueFACTORY die Vision der Zukunft.

*Olivier Curty, Staatsrat
Volkswirtschaftsdirektor*



Thierry Steiert. © STEMUTZ

«GEMEINSAM NEUES ERKUNDEN»

Das Jahr 2019 war für die Weiterentwicklung von blueFACTORY bezeichnend. Immer mehr Leute gehen auf dem Gelände ein und aus: Gross und Klein, Laien und Spezialisten. Sie teilen das Ziel, sich auszutauschen und ihren Horizont zu erweitern.

Ein emblematischer Anlass des Jahres 2019 war das Konzert der Landwehr und The Young Gods. Die städtische und kantonale Musikgesellschaft wagte sich dabei mit der zurzeit grössten Schweizer Rockband auf Glatteis und interpretierte auf ganz neue Weise die experimentellen Kreationen des amerikanischen Komponisten Terry Riley. Gemeinsam Neues erkundeten auch die Besucherinnen und Besucher des «Pôle d'été». Während dem ganzen Monat August hatten Personen jeden Alters die Möglichkeit, sich auf dem «Spielplatz der Generationen» auszuleben. Die Jugendlichen und jungen Erwachsenen erhielten auch dieses Jahr ihren Platz und hauchten an der legendären Unifactory-Party der Grauen Halle neues Leben ein.

Diversität und Integration bedeutet aber nicht nur über die Grenzen der Generationen hinweg zu denken. Im Frühling kamen im Rahmen der Ausstellung «Unterbrochene Lebenswege» jene zu Wort, die einen Schicksalsschlag erlebt haben. Die Veranstaltungsreihe «Macromascar» ist das Produkt des Tatendrangs eines jungen Freiburgers, der mehr wissen wollte über die Lebensweisen im fernen Madagaskar.

Das Jahr 2019 war geprägt von Überlegungen über die Zukunft unserer Gesellschaft. So zum Beispiel an der ersten Ausgabe des Ökofestivals «the green wave», das im April auf dem Gelände von blueFACTORY stattfand. Zum Jahresabschluss präsentierten am «Zukunftsmarkt» verschiedene Akteure ihr tägliches Bestreben hin zu einer nachhaltigen Gesellschaft und gaben den Gästen Anregungen für eine ressourcenschonende Weihnacht. blueFACTORY nimmt in diesem Prozess eine wichtige Rolle ein: Das Quartier schafft einen Platz, an dem die Freiburger Bevölkerung mit Forschung und Innovation in Kontakt kommen kann.

Mit der Auslobung von Siegerprojekten für den Bau zwei neuer Gebäude kündigen sich für das Quartierleben vielversprechende Veränderungen an. Seit dem Zuzug der Tour Vagabonde im November hat das Gelände auch am Abend und am Wochenende an Ausstrahlung gewonnen.

Als Stadtmann von Freiburg freue ich mich über die Entwicklung des Innovationsquartiers, bei der Integration und Zukunftsdenken grossgeschrieben stehen. Der Austausch zwischen der Bevölkerung und den verschiedenen Akteuren des Innovationsquartiers wird immer reicher. Anlässe mit Besucherzahlen von 500, 1000 bis 4000 Personen sind keine Seltenheit mehr. Das Gelände leistet einen wichtigen Beitrag zum kulturellen Leben Freiburgs.

Thierry Steiert, Stadtmann der Stadt Freiburg

«DIESER PLATZ WIRD SOZUSAGEN DIE LUNGE DES QUARTIERS DARSTELLEN»

Der Architekt Yanick Jolliet ist seit Mai 2019 von BFF AG angestellt. Er übernimmt die Projektleitung gewisser Bauprojekte und wirkt aktiv an der Strategie für Immobilienentwicklung auf dem Gelände mit.

Herr Jolliet, was sind Ihrer Meinung nach die wichtigen Etappen für die Weiterentwicklung des Quartiers, die im Jahr 2019 erreicht werden konnten?

Yanick Jolliet: Besonders relevant war die Vergabe der Aufträge für den Bau der zwei neuen Gebäude (smart living lab und Gebäude B) im Sommer 2019, die in den kommenden Monaten in die Umsetzungsphase gehen. Ausserdem konnte das Wahrzeichen von blueFACTORY, das Kamin, renoviert werden.

Die Stadt und der Kanton übernahmen das Gelände 2012 von der Bierbrauerei Cardinal. Weshalb wird erst jetzt gebaut?

YJ: Bevor die neuen Gebäude gebaut werden können, mussten die Behörden

einen rechtlichen Rahmen festlegen. Der kantonale Nutzungsplan (KNP) wurde erst im Sommer 2018 verabschiedet. Wir sind jedoch froh, bereits zuvor durch die erlaubten, kleineren Veränderungen und die Übergangslösungen wie die Blaue Halle über 300 Personen einen Arbeitsplatz ermöglicht zu haben.

blueFACTORY bezeichnet sich als nachhaltiges Innovationsquartier. Wie zeigt sich das konkret?

YJ: blueFACTORY liegt im Herzen der Stadt Freiburg. Wir müssen im Bereich der nachhaltigen Entwicklung exemplarisch handeln. Dies zeigt sich zum einen an einer Low-Carbon-Strategie. Der Aspekt der Nachhaltigkeit findet sich natürlich auch in den künftigen Neubauten wieder. Die beiden Gebäude sind zu einem beachtenswerten Anteil aus Holz gebaut. Holz kann pro Kubikmeter eine Tonne CO₂ speichern. Wir setzen zudem vermehrt auf low-tech. Zu nennen ist zum Beispiel das passive Ventilationssystem im Gebäude B: Das

Gebäude kann durch leicht geöffnete Fenster in der Nacht energiesparend und kosteneffizient gekühlt werden. Schliesslich sollen die jüngst entwickelten Technologien direkt auf dem Gelände getestet werden können. Dazu dient das neue Gebäude des smart living lab, das modular aufgebaut ist. So wird man zum Beispiel gewisse Teile der Fassade demontieren können, um ein anderes Element einzubauen und zu testen.

Wie muss man sich das Gelände in naher Zukunft vorstellen?

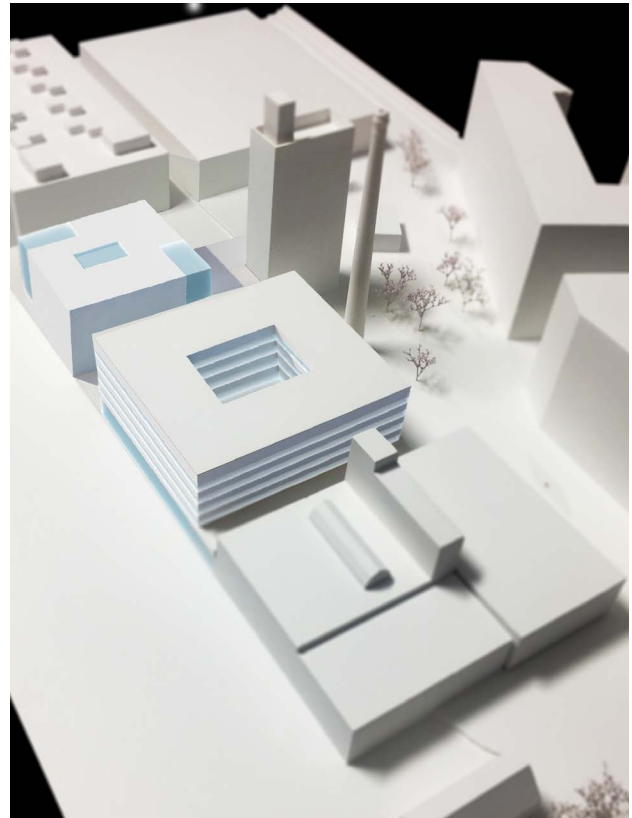
YJ: Die Veränderungen werden sich nicht nur auf die zwei Neubauten begrenzen. Das unter Denkmalschutz stehende Gebäude A wird renoviert. In seiner Verlängerung entsteht das Gebäude B, das bereits 2021 in Betrieb genommen wird. In der gleichen Linie entlang den Geleisen wird 2023 das ganz der Forschung gewidmete Gebäude des smart living lab seine Türen öffnen. Dafür muss der Anbau 2 Platz machen. Für die dort angesiedelten



Das künftige Gebäude B. © Ferrari Architectes



Das künftige Gebäude des smart living lab. © Behnisch Architekten, Drees & Sommer Schweiz AG und ZPF Ingenieure AG



Eine Visualisierung von blueFACTORY in der Zukunft. © Ferrari Architectes

Mieter wird in den kommenden Monaten eine vorübergehende, modulare Holzkonstruktion erstellt, dessen Platz noch zu definieren ist. Es bleiben die Graue und die Blaue Halle, der Silo, das Kamin und das NeighborHub.

Wie werden sich diese Veränderungen auf das Quartier und die Stadt Freiburg auswirken?

YJ: Das Quartier soll durch die neuen Zugänge von Seiten Route de la Fonderie und Route de la Glâne besser zugänglich und offener sein. Durch die Bauvorhaben, wie zum Beispiel das Erdgeschoss des Gebäude B mit seinem Restaurant und den Ausstellungsflächen, sollen neue Begegnungszonen entstehen. Zentral dazu ist auch der im Kern des Geländes situierte städtische Platz. Dieser soll sozusagen die Lunge des Quartiers darstellen, indem er den Austausch und die soziale Durchmischung fördert.

Das innovative Auftragsverfahren des smart living lab

Für ihr künftiges Gebäude hat das smart living lab ein neues, innovatives Wettbewerbsverfahren entwickelt. Vier von 23 Kandidatenteams wurden ausgewählt. Im Anschluss an die Kick-Off Veranstaltung im Dezember 2018 trafen sich die Teams während dem halbjährigen, partizipativen Prozess zwei Mal, um sich mit dem 17-köpfigen Expertengremium über ihre Vorschläge auszutauschen. Die anderen Teams waren ebenfalls anwesend. Das smart living lab, das zur Zukunft der bebauten Umwelt forscht, stellte besonders hohe Ansprüche an das neue Gebäude. Die Wettbewerber mussten sich an ein Pflichtenheft halten. Dieses wurde auf der Basis von vier Jahren Forschungsarbeit am smart living lab entwickelt. In diesem Rahmen wurden die Ziele und die Möglichkeiten, wie diese zu erreichen sind, erarbeitet. Die Entscheidung den Austausch zwischen den Gruppen zu fördern und von dem vom Schweizerischen Ingenieur- und

Architektenverein (SIA) vorgeschlagenen Verfahren abzuweichen hat sich laut der Professorin Marilyne Andersen, der akademischen Leiterin des smart living lab und Präsidentin des Expertengremiums, gelohnt. Die Teilnehmer konnten einerseits im Austausch mit den anderen Teams voneinander lernen – insbesondere auf der Suche nach den besten technischen Lösungen. Andererseits konnten sie von den Kompetenzen des multidisziplinären Expertengremiums profitieren. Die Resultate waren qualitativ besonders hochstehend und somit im Einklang mit den extrem anspruchsvollen Anforderungen. Marilyne Andersen unterstreicht ausserdem, dass die konzeptuelle Autonomie der Projekte nicht gelitten hat, da die Teams ihren tragenden Ideen während dem ganzen Prozess treu geblieben seien.

AKTUALITÄTEN AUS DEM VERGANGENEN JAHR

Januar 2019

Verschiedene Künstlerinnen und Künstler zeichnen ihre Zukunftsvisionen des blueFACTORY Quartiers. Die Projekte sind im Espace multiculturel ausgestellt.

März 2019

Tatiana Mahé ergänzt das Team der BFF AG als Direktionsassistentin.

Die BFF AG beherbergt eine Veranstaltungsreihe mit dem Titel «Unterbrochene Lebenswege», die betroffenen Personen die Möglichkeit gibt, von ihren Erfahrungen mit der Sozialhilfe zu erzählen.

Die von BFF AG und Unlearning Center organisierte Frühlingskonferenz lädt dazu ein, die Lernpraktiken der heutigen Gesellschaft zu überdenken.

Im März und im September besuchen je über 350 Personen die Velobörse.

April 2019

BFF AG, das Marly Innovation Center und der EPFL Innovation Park organisieren erfolgreich die erste Freiburger Ausgabe der Board Academy. An der viertägigen Ausbildung wird Fachwissen zur Führung von Verwaltungsräten vermittelt.

4'000 Personen nehmen an der ersten Ausgabe des Öko-Festivals «the green wave» teil.

Die Renovationsarbeiten des 1904 erbauten Kamins der ehemaligen Cardinal-Brauerei beginnen. Sie werden Ende 2019 abgeschlossen.

Mai 2019

Yanick Jolliet ergänzt das Team der BFF AG als Projektleiter für die bauliche Weiterentwicklung des blueFACTORY Areal. Gleichzeitig tritt Bruno Mülhauser eine Stelle als Facility Manager an.

blueFACTORY beherbergt Studierende der

ETHL im Atelier PopUp, wo sie aus wiederverwerteten Materialien Mobiliar entwickeln. Die hergestellten Sitzbänke finden auf dem Gelände Platz.

Während über zwei Monaten präsentiert das Festival «Technoculture 2» in der Grauen Halle ein dichtes Programm zum Thema digitale Kunst. An die 1'000 Personen nehmen am Eröffnungskonzert von The Young Gods und der Landwehr teil.

Juni 2019

Die BFF AG veröffentlicht die CO₂-Bilanz von blueFACTORY für das Jahr 2018. Die CO₂-Emissionen konnten im Vergleich zu 2017 um 55 Tonnen gesenkt werden.

Juli 2019

Das Projekt «Hop» der Firmengruppe Behnisch Architekten, Drees & Sommer Schweiz AG und ZPF Ingenieure AG gewinnt das Stu-



«PÔLE D'ÉTÉ Spielplatz der Generationen». © STEMUTZ



Der «Zukunftsmarkt». © STEMUTZ



«Meet the Ambassadors» im smart living lab. © PromFR.ch



Der ursprüngliche Cardinal Schornstein in Renovation.

dienauftragsverfahren für das neue Gebäude des smart living lab.

Die Ausschreibung für das künftige Gebäude B geht an JPF Entreprise Générale SA und Ferrari Architectes.

August 2019

Die BFF AG ist Teil des Organisationskomitees der Veranstaltungsreihe «PÔLE D'ÉTÉ Spielplatz der Generationen». Insgesamt 1'700 Personen nehmen an den Aktivitäten teil, die aufgrund ihres intergenerationellen Aspekts vom Kanton mit 10'000 Franken unterstützt werden.

September 2019

Das smart living lab stellt die Projekte aus, die anlässlich des Studienauftragsverfahren für das künftige Gebäude des Forschungszentrums entstanden sind.

Botschafterinnen und Botschafter mit Freiburger Wurzeln statten blueFACTORY im Rahmen des Projekts «Meet the Ambassadors» einen Besuch ab.

blueFACTORY beherbergt «Macromascar», eine Veranstaltungsreihe zum Thema Lebensweise und Biodiversität auf Madagaskar.

Oktober 2019

BFF AG organisiert eine Herbstkonferenz zum Thema «Freies Lernen! Was wäre, wenn Kinder lernen könnten, was sie interessiert?».

Über 3'500 Personen nehmen an der «Unifactory»-Party teil.

November 2019

Im Cardinal Museum stehen die Wettbewerbsprojekte für den Bau des Gebäude B zur Schau.

Géraldine Pflieger und Susanne Zenker ergänzen den Verwaltungsrat der BFF AG.

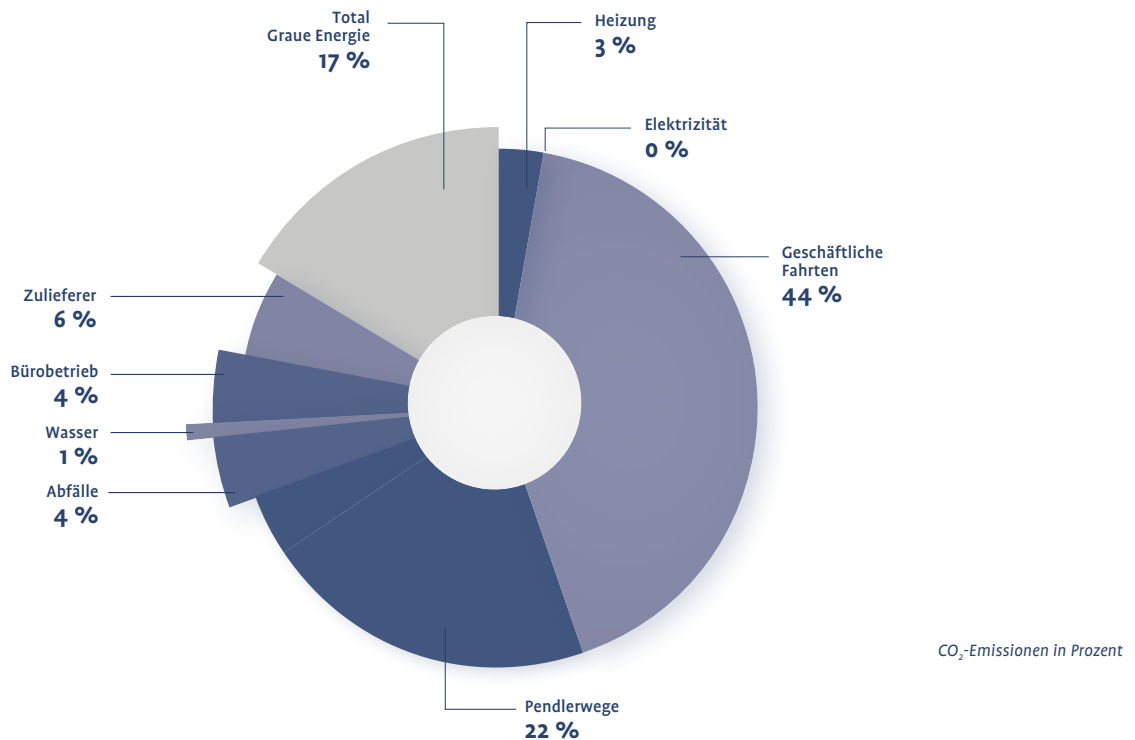
Die Tour Vagabonde richtet sich auf dem Gelände von blueFACTORY ein und bietet bis Ende März ein dichtes Kulturprogramm an.

Gemeinsam mit l'Eventail organisiert BFF AG die erste Ausgabe des «Comptoir des Créateurs» an welchem regionales Handwerk und Kunst erworben werden kann. Ungefähr 750 Personen nehmen teil.

Dezember 2019

Dieses Jahr ist der Weihnachtsmarkt von blueFACTORY zweiteilig: Währendem am «Hypermarket» Handwerk und regionale Kunst erworben werden kann, freuen sich diverse Akteure des blueFACTORY-Areals am «Zukunftsmarkt» ihre Arbeit den über 1'500 Besucherinnen und Besuchern vorzustellen.

CO₂-BILANZ



Die durch den Betrieb des Geländes von blueFACTORY entstandenen CO₂-Emissionen steigen auf 322 tCO₂. Dies bedeutet eine Zunahme von 11 % im Vergleich zu 2018. Dieses Resultat muss in Zusammenhang mit dem Anstieg von 20 % der auf dem Gelände ansässigen Arbeitnehmenden analysiert werden. Infolgedessen stieg die Anzahl der geschäftlichen Fahrten. Die Geschäftsreisen sind die Hauptaustossquelle des Areals und machen 52 % der durch die Aktivitäten des Standorts verursachten Emissionen aus. Die Mobilität als Ganzes, die Pendlerwege inbegriffen, stellen wie im Vorjahr zwei Drittel der von blueFACTORY erzeugten CO₂-Emissionen dar (Graue Energie inbegriffen).

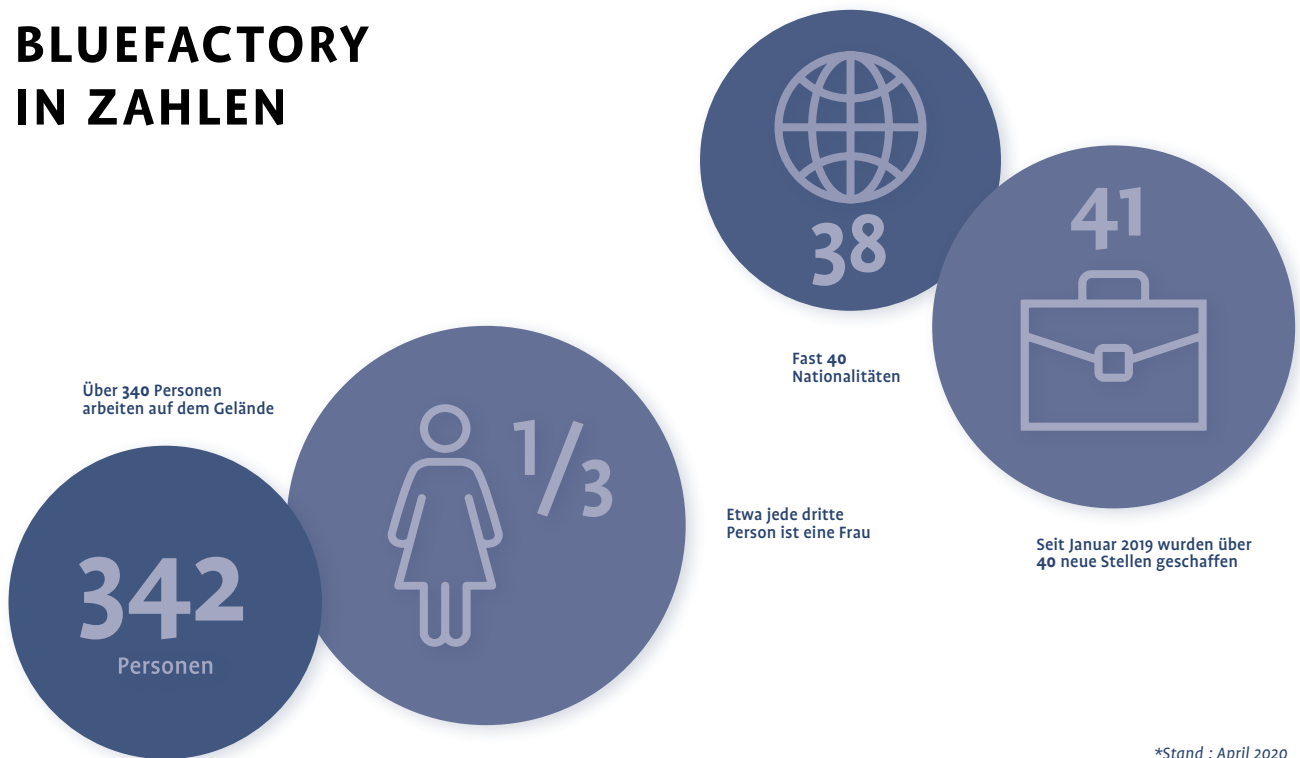
Bluefactory Fribourg-Freiburg AG publiziert ihre fünfte CO₂-Bilanz für das «Low Carbon»-Innovationsquartier, entsprechend den Bestimmungen der Nutzungs-Charta der Aktionäre. Dieses Engagement ermöglicht es, die Tendenz einer Reduktion der Emissionen, die in den letzten Jahren beobachtet wurde, zu bestätigen. Die CO₂-Emissionen pro VZS wurden seit 2016 um 45 % gesenkt und belaufen sich nun auf 1,33 t/VZS.

Es gilt diese Bemühung fortzuführen, um die durch die Aktivitäten des Standorts verursachten Emissionen in Zusammenarbeit mit den Akteuren des Areals weiter zu verringern, insbesondere im Bereich der

Mobilität. In der aktuellen Entwicklungsstrategie des Quartiers verfolgt BFF AG kohärente und ambitionierte Ziele, die mit jenen des Bundes übereinstimmen. Dieser will bis 2050 die Klimaneutralität erreichen. Deshalb trägt BFF AG zur Konzeption von Planungstools bei, die es ermöglichen werden, das Areal den Zielen entsprechend weiterzuentwickeln.

*Mehr Informationen:
Analyse von Climate Services*

BLUEFACTORY IN ZAHLEN



Erste Unternehmen mit dem Label CARBON FRI

Das Label «Carbon Fri» der gleichnamigen Non-Profit-Stiftung kann seit Frühling 2018 erworben werden. Es zertifiziert die Bestrebungen eines Unternehmens, den CO₂-Ausstoss zu reduzieren. Das Label kann auch ein Produkt, einen Prozess oder ein Ereignis auszeichnen. Dafür muss ein Aktionsplan ausgearbeitet und befolgt werden. Zudem wird der Stiftung Carbon Fri eine Abgabe auf jede Tonne CO₂ bezahlt, die in proportionalem Verhältnis zur ermittelten CO₂-Emission steht. Der finanzielle Beitrag fliesst wiederum in unterschiedliche Projekte, die zur CO₂-Reduktion im Kanton Freiburg beitragen, wodurch die lokale Wirtschaft angetrieben wird.

2019 haben zwei auf dem Gelände von blueFACTORY ansässige Unternehmen das Label erworben. Bluefactory Fribourg-Freiburg AG ist seit Oktober 2019 zertifiziert. Ihr Aktionsplan umfasst Massnahmen, welche die Reduktion der durch Mobilität entstehenden Emissionen fördern. Ebenfalls Träger des Labels ist seit November 2019 die Gesellschaft Climate Services. BFF AG ermutigt sämtliche Akteure des Innovationsquartiers, sich für die Reduktion des CO₂-Ausstosses einzusetzen und freut sich über jeden neuen Träger des Labels.



DIE MIETER IM FOKUS

Das blueFACTORY Gelände beherbergt innovative Unternehmen, Startups und Vereine aus diversen Branchen. Das Augenmerk gilt vier Mietern.





Intensivkurs am BCC. © Frank®



Das Messgerät von Archinisis. © Archinisis

Vidinoti

Vidinoti ist seit zwei Jahren auf dem blueFACTORY-Gelände angesiedelt. Das Unternehmen bietet eine Plattform an, auf welcher seine Kunden auf einfache Weise erweiterte Realität («Augmented Reality») schaffen und verbreiten können. Die Dienstleistung ist für Benutzer über das Tablet oder das Smartphone zugänglich. Die Aufzeichnung erfolgt durch die Überlagerung von multimedialen Inhalten auf die reale Umgebung. Es können interaktive, immersive Szenarien geschaffen werden, die zu Lernzwecken oder der Unterhaltung dienen. Vidinoti arbeitet zusammen mit Unternehmen, Museen und Tourismusbüros in Europa und den USA.

Biofactory Competence Center (BCC)

Das im Bereich Pharmaindustrie spezialisierte Unternehmen bietet neben diversen Ausbildungen auch einen Intensivkurs in

Zusammenarbeit mit dem RAV, den IV-Stellen und den Dienststellen für berufliche Wiedereingliederung von verschiedenen Kantonen an. Im Herbst 2019 ging es bereits in die zweite Runde. Die ersten beiden Durchführungen haben gezeigt, dass die sechswöchige Ausbildung sowie das dreimonatige Praktikum den Personen in der beruflichen Wiedereingliederung sehr gute Chancen für den Einstieg in die (Bio-)Pharmaindustrie geben. Infolgedessen möchte BCC sein Angebot auf weitere Kantone ausweiten und die Anzahl der Schulungen erhöhen.

Archinisis

Das Startup Archinisis lancierte im Sommer 2019 ein innovatives, speziell für Skilanglauf und Biathlon entwickeltes Messsystem. Der auf dem Körper getragene Sensor erlaubt es, die wichtigsten Indikatoren der sportlichen Leistung des Athleten exakt zu messen. Die von der App generierten Grafiken helfen dem Trainer in Kombination

mit Filmaufnahmen die Bewegungsabläufe präzise zu analysieren und diese gezielt anzupassen. Das Team arbeitet derzeit daran, das Messsystem für weitere Sportarten anzupassen.

Plastics Innovation Competence Center (PICC)

Das PICC berät die Industrie zur Auswahl und Verarbeitung von Kunststoffen basierend auf Projekten für angewandte Forschung und Entwicklung. Es entwickelt ausserdem neue Produkte sowie innovative, nachhaltige und wirtschaftlich interessante Lösungen wie zum Beispiel biobasierte Kunststoffe. Im Mai 2019 erhielt ihr Mitarbeiter Jalil Badaoui, diplomierte Maschineningenieur, für seine am PICC entwickelte Kunststoffbox einen Swiss Packaging Award. Der Award zeichnet innovative, in der Schweiz entwickelte Verpackungen aus.

BLUEFACTORY – NÄHRBODEN FÜR BEGEGNUNGEN

Im Innovationsquartier sind Technologiekompetenzzentren, KMU, Start-ups und Vereine ansässig. Sie organisierten 2019 verschiedene Projekte und Anlässe, an welchen sie externen Akteuren und der breiten Öffentlichkeit einen Einblick in ihr Arbeits- und Forschungsgebiet gaben und einen interdisziplinären und intergenerationellen Austausch ermöglichten. Hier sind drei Beispiele.



Die Chemie-Show am «Experience Art & Science». © SICHH

Design Thinking Workshop «Statt Landwirtschaft»

Das Kulturmanagement von BFF AG hat im Juni 2019 gemeinsam mit Fri Up für das landwirtschaftliche Institut Grangeneuve einen Design Thinking Workshop organisiert. Rund zwanzig Mitarbeitende des Instituts aus unterschiedlichen Fachbereichen besuchten das blueFACTORY Gelände und nahmen an einem Atelier im Unlearning Center teil. Sie machten sich Gedanken zur Landwirtschaft, wie sie heute praktiziert wird und stellten sich die Frage, wie die Landwirtschaft anders betrieben werden könnte. Diese Frage beschäftigt auch blueFACTORY mit seinen Urban Farming Projekten.

«Experience Art & Science»

Im Oktober 2019 organisierte das Forschungszentrum Swiss Integrative Center for Human Health (SICHH) als Auftaktveranstaltung für die neue Kommunikationsplattform «Experience Art & Science» einen Tag der offenen Tür. Das Konzept beruht auf der Idee, Wissenschaft und Technologie visuell darzustellen. Indem Wissenschaft als Kunst präsentiert wird, erhalten Laien einfacher Zugang zu komplexen Materien. Experten aus Kunst und Forschung leiteten verschiedene partizipative Workshops für Kinder und Erwachsene. Besucherinnen und Besucher konnten zum Beispiel in einem Quiz erraten, was auf den mikroskopischen Bildern abgebildet ist oder an einer Chemie-Show teilnehmen.

«Zukunftsmarkt»

Am letzten Wochenende vor Weihnachten lud BFF SA in Zusammenarbeit mit zwölf Akteuren des Geländes zum «Zukunftsmarkts» im NeighborHub ein. An diesem Weihnachtsmarkt der etwas anderen Art ging es in erster Linie darum, dass sich die Besucherinnen und Besucher bei einer Tasse Glühwein mit den Akteuren an den Ständen, Konferenzen und interaktiven Workshops über deren Tätigkeiten austauschen konnten.

ORGANISATIONEN AUF DEM GELÄNDE

Organisationen auf dem Gelände per 31. Dezember 2019

In blau : im 2019 neu angesiedelt

Amos Advisory, Anbau 2
www.amos-advisory.ch

Archinisis, Anbau 2
www.archinisis.ch

Bcomp, Halle 1
www.bcomp.ch

Biofactory Competence Center, Blaue Halle
www.bcc.ch

Building Innovation Cluster, Anbau 2
www.building-innovation.ch

Cardinal Biermuseum, Gebäude A
www.museum-cardinal.ch

Climate Services, Anbau 2
www.climate-services.ch

Cluster Food & Nutrition, Anbau 2
www.clusterfoodnutrition.ch

Conecta, Anbau 2

Enoki Conception durable, Anbau 2
www.enoki.ch

Fablab Fribourg, Pförtnerhäuschen
www.fablab-fribourg.ch

Frank®, Gebäude A
www.frankr.ch

Fri Up, Anbau 2
www.friup.ch

Go Electric, Garage
www.go-electric.ch

Gradiom, Anbau 2
www.gradiom.ch

Homberger TVA, Anbau 2
www.hombergertva.ch

Innopark Suisse, Anbau 2
www.innopark.ch

Innosquare, Anbau 2
www.innosquare.com

karakter Graphic Design, Gebäude A
www.karakter.ch

Les Menteurs, Gebäude A
www.lesmenteurs.ch

LS Instruments, Gebäude A
www.lsinstruments.ch

Mihm Consulting, Gebäude A
www.mihmconsulting.ch

Mobbot, Anbau 2
www.mobbot.ch

Multitec Léman SA, Gebäude A
www.multitec-leman.com

NanoLockin, Anbau 2
www.nanolockin.com

Particle Vision GmbH, Anbau 2
www.particle-vision.ch

Perpetual Technology Partners, Gebäude A
www.perpetualtp.com

Pistes Recyclables, Garage
www.pistesrecyclables.ch

Plastic Omnium, Halle 1
(ehemals Swiss Hydrogen AG)
www.swisshydrogen.ch

Plastics Innovation Competence Center
Gebäude A / Halle 1
www.picc.center

PMS Process Management System
Gebäude A
www.pmsystem.ch

Projets21, Anbau 2
www.projets21.ch

Rondechute Sailbags, Garage
www.rondechute.ch

ROOMZ, Anbau 2
www.roomz.io

ROSAS Center Fribourg, Blaue Halle
www.rosas.center



RS Switzerland, Gebäude A
www.recommerce.swiss

sCHNOW, Anbau 2
www.exentri.ch

SeMo Coaching, Anbau 2
www.nasca.ch/semo-coaching

SLX Swiss Learning Exchange, Gebäude A
www.slxlearning.com

SMARTcreations, Anbau 2
www.smartcreations.ch

smart living lab, Blaue Halle
www.smartlivinglab.ch

smem, Halle 1
www.smemmusic.ch

Soluxion, Anbau 2
www.soluxion.ch

SO'WATT, Anbau 2

Stemutz Photo, Garage
www.stemutz.ch

Stiftung Seed Capital Freiburg, Anbau 2
www.seedcapital-fr.ch

Sugarcube, Gebäude A
www.sugarcube.ch

**Swiss Integrative Center
 for Human Health**, Blaue Halle
www.sichh.ch

Swiss Plastics Cluster, Anbau 2
www.swissplastics-cluster.ch

TEXUM, Anbau 2
www.texum.swiss

Trajan Scientific Switzerland, Anbau 2
www.trajanscimed.com

Veloservice Kust, Garage
www.veloservicekust.ch

Vidinoti, Gebäude A
www.vidinoti.com

**Haben blueFACTORY
 im 2019 verlassen :**

Bananeapp, Anbau 2
www.bananeapp.com

Djebots, Anbau 2
www.djebots.ch

Djeser SA, Anbau 2
www.djeser.ch







printed in
switzerland

